

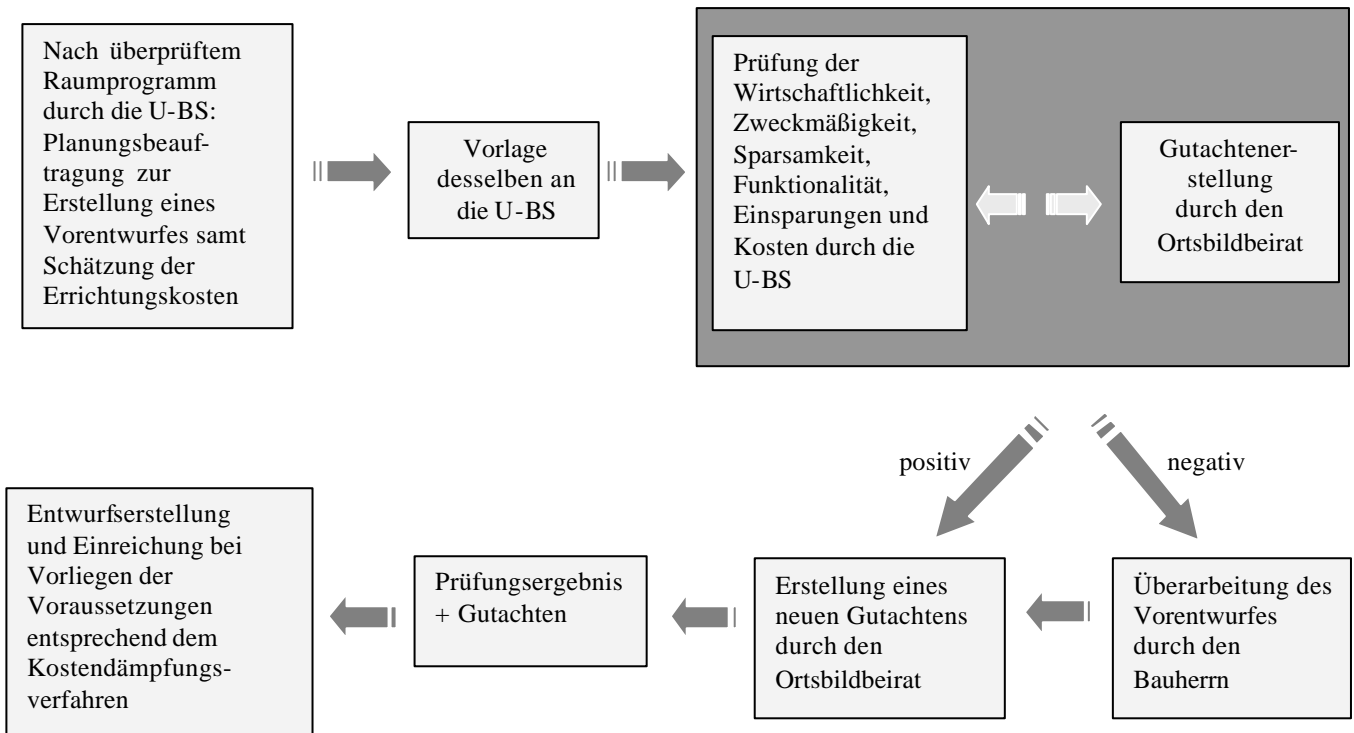
Leitfaden

für die Befassung des Ortsbildbeirates bzw. zur Abhaltung eines Wettbewerbes:

Allgemeine Grundsätze:

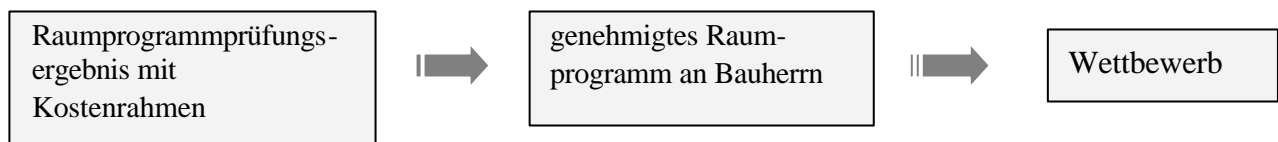
- Das von der Abteilung Umwelt- und Anlagentechnik, Aufgabenbereich Bau- und Sicherheitstechnik (U-BS), Gruppe Öffentlicher Hochbau, im Rahmen des Kostendämpfungsverfahrens **überprüfte Raumerfordernis** und der dazu **bekannt gegebene Kostenrahmen (=Grobkostenschätzung)** sind den weiteren Planungsvergaben zu Grunde zu legen. Planungsentwürfe, die sich nicht daran halten, werden von uns nicht berücksichtigt.
- **Technische, innovative und kreative Lösungen** für Hochbauvorhaben der Gemeinden(Verbände) sind zu finden und auch **Sparpotenziale auszuschöpfen**.
- Aspekte der **Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit** sind zu beachten.
- Die für den Wettbewerb und den Ortsbildbeirat **anfallenden Kosten** (30 % der Kosten für einen freiberuflichen Architekten) können als Planungskosten **den Errichtungskosten zugerechnet** werden und sind somit Grundlage für die Bemessung von Bedarfszuweisungsmitteln.
- Unter der Voraussetzung, dass sich **im Preisgericht ein Vertreter der Abteilung Umwelt- und Anlagentechnik, Aufgabenbereich Bau- und Sicherheitstechnik (U-BS), Gruppe Öffentlicher Hochbau** befindet, kann die **Vorlage** des vom Förderungswerber zur Realisierung beabsichtigten **Vorentwurfs** samt Kostenschätzung an uns **entfallen**. Andernfalls und wenn der Ortsbildbeirat nicht befasst ist, sind uns diese Unterlagen vorzulegen; diese werden sodann an die Abteilung Umwelt- und Anlagentechnik, Aufgabenbereich Bau- und Sicherheitstechnik (U-BS), Gruppe Öffentlicher Hochbau, zur Überprüfung übermittelt.

Ablaufschema bei Befassung des **Ortsbildbeirates**:

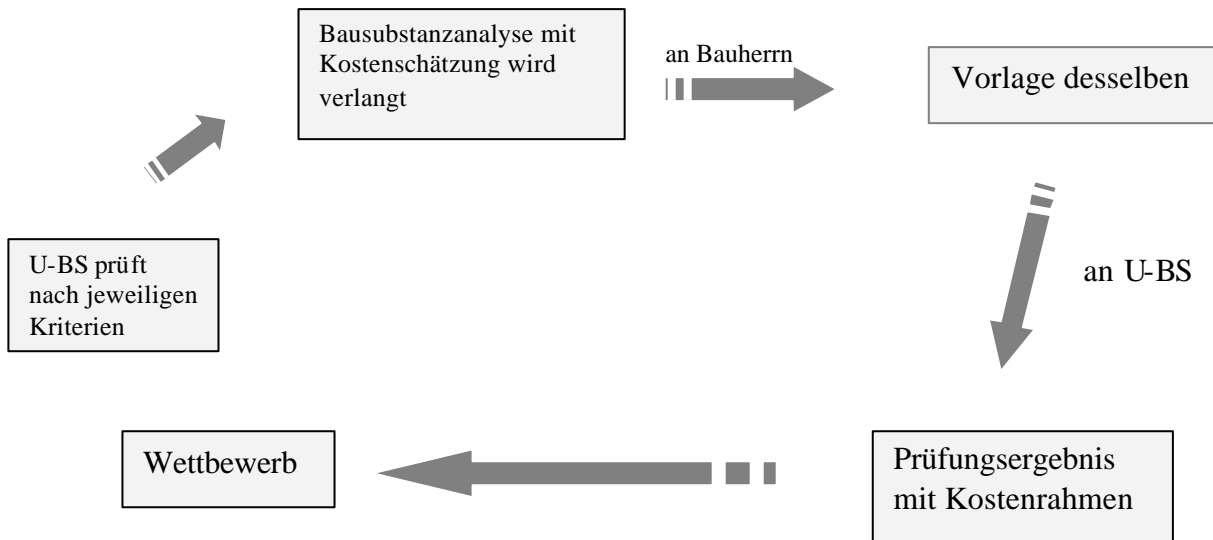


Ablaufschema eines **Wettbewerbes**:

a) für **Neu- und Zubau**:



b) für Umbauten (bei Neugestaltung der Außenhülle):



Grundsätze für Wettbewerbe:

- Die **Wettbewerbe** sind nach dem **Bundesvergabegesetz 2002** durchzuführen.
- Die **Auslobung** für den Realisierungswettbewerb muss **mit der Abteilung Umwelt- und Anlagentechnik, Aufgabenbereich Bau- und Sicherheitstechnik (U-BS), Gruppe Öffentlicher Hochbau, abgestimmt** werden.
- Bei einem **geladenen Realisierungswettbewerb** sind vom Auslober **mindestens 3 geeignete Wettbewerbsteilnehmer** unmittelbar zur Vorlage von Wettbewerbsarbeiten aufgefordert.
- Beim **nicht offenen Realisierungswettbewerb** sind, nachdem eine **unbeschränkte Anzahl von Wettbewerbsteilnehmern** öffentlich zur Abgabe von Teilnahmeanträgen **aufgefordert** wurde, vom Auslober **mindestens 3** ausgewählte Wettbewerbsteilnehmer zur Vorlage von **Wettbewerbsarbeiten** aufzufordern.
- Beim **Realisierungswettbewerb** richtet sich der **Schwellenwert nach dem geschätzten Auftragswert (excl. USt.)** des zu vergebenden Dienstleistungsauftrages.

- Ab einem **Schwellenwert von 236.000 €excl. USt.** ist der **Realisierungswettbewerb EU-weit bekannt zu machen**. Ein geladener Wettbewerb ist dann nicht mehr möglich.
- **Projektsunterlagen** sind den Bewerbern **kostenpflichtig** zur Verfügung zu stellen.
- Zusätzlich zu den Mitgliedern des Preisgerichtes sind vom Auslober **geeignete Fachleute als Vorprüfer** zu bestellen und in den Wettbewerbsunterlagen namentlich anzuführen. Diese haben u.a. die eingelangten Arbeiten auf die formale Erfüllung der Auslobung zu prüfen, etwaige Über- und Unterschreitungen festzuhalten, in den Auslobungsunterlagen nicht angeführte Leistungen auszuschneiden und zählbare und messbare Werte sowie Merkmale der Wettbewerbsarbeiten, die für die Beurteilung durch das Preisgericht von Belang sein könnten, festzustellen.
Der **Vorprüfer hat die Berater ohne Stimmrecht in seine Vorprüfung einzubeziehen**.
- Als **Berater ohne Stimmrecht** können z.B. Vertreter des Energiesparverbandes, des Denkmalamtes, der Klimaschutzbeauftragte, etc. fungieren.
- Die **Entscheidung des Preisgerichtes** ist als **Vorschlag** zu verstehen. Letztlich trifft der **Auslober** (die Gemeinde) die **Vergabeentscheidung**; dieser ist allerdings an die von ihm selbst festgelegten Beurteilungskriterien gebunden. Ein **Abgehen vom Vorschlag des Preisgerichtes** muss somit **sachlich gerechtfertigt und begründet** sein.
- **Nach Durchführung des Realisierungswettbewerbes** hat der Auslober gemäß der Musterwettbewerbsauslobung ein **Verhandlungsverfahren** zur Vergabe des Dienstleistungsauftrages mit dem an die erste Stelle gereihten Gewinner durchzuführen.
- Für den **Abschluss eines Vertrages** ist der von uns im Einvernehmen mit der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich und Salzburg erstellte **Mustervertrag** als Grundlage heranzuziehen.